

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 32.

Dresden, am 22. Februar

1850.

Neun und zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 18. Februar 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Fortsetzung und Schluß der Berathung des ersten Berichts des zu Begutachtung der deutschen Verfassungsangelegenheit erwählten außerordentlichen Ausschusses. — Schlußabstimmungen.

Die Sitzung wird kurz nach 10 Uhr in Anwesenheit von 44 Kammermitgliedern und der Minister D. Schinsky, v. Beust und v. Friesen vom Präsidenten Georgi für eröffnet erklärt, und es verliest Secretair Meisel hierauf das von ihm verabsaßte Protocoll über die letzte Sitzung.

Präsident Georgi: Ist gegen den Inhalt des eben vortragenen Protocolls etwas zu erinnern? Es scheint nicht der Fall, es ist demnach als genehmigt zu betrachten und ich ersuche die Herren Abgg. Müller aus Grimnitzschau und Poppe, es mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nunmehr zum Vortrage aus der Registrande über.

(Nr. 260.) Petition des Müllermeisters Christian Gottlob Zumppe zu Markersbach, die Berücksichtigung seiner Gewerbebeschränkung und der Mühlenverhältnisse überhaupt bei der künftigen Berathung über Gewerbefreiheit u. s. w. betreffend, vom Abg. Niedel überreicht.

Präsident Georgi: Wird dem Petitionsausschusse zu überweisen sein; ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einverstanden.

(Nr. 261.) Petition Carl Hugo Sachs's und 257 Genossen zu Saida und 36 andern Ortschaften, die Ungleichheit der Besteuerung der höhern Gebirgsgegenden Sachsens im Verhältniß zum Niederland und deren Abstellung durch einen nach der Höhe der Lage des Orts normirten Steuererlaß betreffend, nebst 125 Exemplaren einer diesen Gegenstand betreffenden Brochüre.

Präsident Georgi: Die Druckexemplare sind vertheilt
I. R. (2. Abonnement.)

und respective an die zweite Kammer abgegeben worden; die Eingabe selbst schlägt Ihnen das Directorium vor, an den Petitionsausschuß zu verweisen, welcher nach Befinden mit dem Finanzausschuß darüber zu communiciren haben wird. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig.

(Nr. 262.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 14. Februar 1850, den Beschluß auf eine Petition Gustav Wilhelm Schönfeld's zu Dresden um Ertheilung der gesetzlichen Unterstützung wegen im Communalgardendienste erlittener Verwundung betreffend.

Präsident Georgi: Gehört in das Geschäftsbereich des Petitionsausschusses. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig.

(Nr. 263.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß auf einen Antrag des Abg. Richter und mehrere Petitionen wegen Verleihung der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für diejenigen Rechtsfachen, in denen der Staatsfiscus auf Grund des Rechtsfahes vom 18. December 1847 von der ihm obliegenden Beweislast befreit worden ist, enthaltend.

Präsident Georgi: Wird gleichfalls dem Petitionsausschuß zu überweisen sein; genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig.

(Nr. 264.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß auf die Petitionen Ernestinen Schilbach und Henrietten Gerbeth zu Delsnik wegen der Untersuchungshaft einiger ihnen angehöriger Personen betreffend.

Präsident Georgi: Geht an den Petitionsausschuß zurück.

(Nr. 265.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beitritt zu diesseitigem Beschlusse hinsichtlich der Petition des D. Groh und Genossen über Einrichtung von Krankenanstalten betreffend.

Präsident Georgi: Geht gleichfalls an den Petitionsausschuß zurück.

(Nr. 266.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beitritt zu dem Beschlusse der ersten Kammer bezüglich der Petition Gottfried Draugott Schlegel's zu Dresden wegen Entschädigung in einer Expropriationsfache enthaltend.